

COMMISSION TECHNIQUE PISTOLET

Annexe 8

REGLEMENT PERKUSSIONS-REVOLVER

1) WAFFE

Erlaubt sind Original-Revolver und originalgetreue Reproduktionen mit zeitgenössischer Visierung des 19. Jahrhundert laut MLAIC-Regeln. Moderne Pistolen-Visierungen sind nicht erlaubt.

Reproduktionen sind Kopien einer originalen Feuerwaffe, sowohl in der Erscheinung wie in der Konstruktion. Die Gesamtformen sowie die Gesamterscheinung, Visierung und Kaliber müssen dieselben sein wie bei dem spezifischen Feuerwaffen-Modell, welches reproduziert werden sollte.

2) SICHERHEIT

Die Sicherheitsregeln sind von kapitaler Bedeutung und müssen deshalb aufs strengste eingehalten werden. Vor dem Wettkampf müssen alle Feuerwaffen auf dem Schützenstand entladen und ohne Zündhütchen sein.

Das Abschlagen von Zündhütchen vor dem Signal „Feuer frei“ ist nicht erlaubt. Feuerwaffen dürfen nur mit dem Lauf in Schussrichtung mit einem Zündhütchen versehen werden. Überhaupt muss der Lauf der Waffe immer in Schussrichtung zeigen. Während einer „Feuerpause“ ist von allen Feuerwaffen das Zündhütchen zu entfernen und die Feuerwaffen müssen in eine sichere Position gebracht werden.

Auf den Befehl „Feuer einstellen“ oder beim Verlassen des Schützenstandes sind alle Waffen zu entladen oder in einen sicheren Bereich leerzuschossen.

Im Falle einer Waffenstörung muss der Schütze die Waffe noch für mindestens 10 Sekunden in Zielrichtung halten.

Kann eine Störung oder Fehlfunktion nicht vom Schützen behoben werden, muss dieser den Schiessleiter informieren, bevor er weitere Schritte unternimmt.

Bei einem Ladefehler muss der Schütze die Erlaubnis des Schiessleiters einholen, bevor er die Waffe leert.

Es ist zwingend vorgeschrieben nach dem Laden der Projektile die Kammern der Revolver mit Fett zu Verschließen.

Keine Waffe darf geladen werden bevor das Signal dazu gegeben wird.

Rauchen auf dem Schützenstand sowie offenes Feuer sind nicht erlaubt.

Jeder Schütze ist für die einwandfreie Funktion seiner Waffe und der Ausrüstung selbst verantwortlich.

3) PULVER und ZÜNDHÜTCHEN

Es darf nur fabrikmäßig hergestelltes Pulver verwendet werden.

Pulverladungen müssen sich in vorher abgemessenen, einzelnen Ladungsbehältnissen befinden.

Schwarzpulver in Dosen oder in Pulverflaschen, ist auf dem Schützenstand nicht erlaubt. Ladungen dürfen das normale Ladungsmass, das für modernes Schwarzpulver anwendbar ist, nicht überschreiten.

Geladen wird am Tisch hinter den Schützen oder am zugewiesenen Schützenposten. Dabei kann die Trommel sich im Revolver befinden oder in einer speziellen Ladehilfe eingespannt sein.

Perkussionszündhütchen müssen vor zufälliger Zündung durch Hitze oder Funken geschützt werden. Nur eine äußerst geringe Menge an Zündhütchen darf auf den Schützenstand mitgenommen werden.

4) SCHEIBEN

Geschossen wird auf die ISSF-50m-Pistolenscheibe. Die Distanz beträgt 25m.

5) AUSFÜHRUNG und ANZAHL DER SCHÜSSE. (Siehe hierzu auch MLAIC-Regeln)

Das Schiessprogramm besteht aus 13 Schüssen von denen die 10 besten Treffer gewertet werden. Sollten mehr als 13 Schüsse auf die Scheibe abgegeben worden sein werden die niedrigsten 13 gezählt.

Die Schiesszeit beträgt 30 Minuten. (Laden einbegriffen)

Vor Beginn des Schiessdurchgangs ist eine Vorbereitungszeit von 5 Minuten vorzusehen. In dieser Zeit darf der Schütze seine Ausrüstung nach vorne bringen und Trockenübungen ausführen.

Der Schütze muss frei, ohne Unterstützung und hinter der Feuerlinie stehen.

Die Waffe muss mit einer Hand gehalten und mit der gleichen Hand abgefeuert werden. Der Schiessarm darf nicht durch den Griff oder irgendeinen anderen Teil der Waffe, noch durch sonstige Mittel, unterstützt werden. Handschuhe und sonstige Gegenstände die Unterstützung bieten könnten, sind an der Schiesshand und dem Schiessarm untersagt.

Folgende Signale werden zum Starten und zum Beenden des Wettkampfes verwendet: „Feuer frei“ - „Zeitweises Feuer einstellen“ – „Feuer einstellen“

Geladen wird ab dem Kommando „Feuer frei“ und damit beginnt auch die Schiesszeit von 30 Minuten.

6) GESCHOSSE:

Geschosse müssen von ihrer Art zu den originalen Waffen passen, d.h. für Perkussions-Revolver entweder Rundkugeln oder Pickelgeschosse.

Geschosse in moderner Form oder Wadcutter-Geschosse dürfen nicht eingesetzt werden.

7) AUSWERTUNG:

Schüsse auf die Ringlinien;

Um nach oben gewertet zu werden, muss das Zentrum des Schusslochs die Ringlinie berühren. Bei der Auswertung ist die Außenseite der Ringlinie als Grundlage dieser Regel zu betrachten.

Beschießen der falschen Scheibe;

Ein Geschoss, welches auf die Scheibe eines anderen Schützen abgefeuert wird, muss entweder durch den Schützen oder durch den Empfänger durch das Heben seiner Hand angezeigt werden und muss als Fehlschuss gewertet werden. Kann ein Quer-Schuss nicht eindeutig zugeordnet werden, wird der am weitesten vom Zentrum gelegene Schuss abgezogen.

Gleichstand;

Im Falle eines Gleichstandes wird nach dem „Countback-Verfahren“ gezählt, d.h. die meisten 10er – 9er – 8er usw. bis eine Entscheidung vorliegt. Wenn diese bei allen zehn Wertungsschüssen gleich sind, bestimmt der Wertungsschuss, der am weitesten vom Zentrum entfernt ist, den Verlierer.

8) ABSCHLUSS-REGEL:

Für alle, in diesem Reglement nicht vorgesehenen Fälle, sind die Bestimmungen des MLAIC-Reglement maßgebend.